

## Übersetzung vom LSB für den Artikel:

### Deutsche Samariter zu Gast

2015-04-24



Vertreter des deutschen Arbeitersamariterbundes (ASB) im Wetteraukreis besuchten in dieser Woche die Selbstverwaltung des Bezirks und trafen sich mit dem Bürgermeister Rolandas Janickas. Es handelte sich um Fritz Amann, Koordinator für ein Grundtvig 50+ - Projekt in Deutschland und langjähriger Partner für Litauen, und mehrere am Projekt teilnehmende Samariterfreiwillige: Regina König-Amann, Michael Poppe und Hans-Joachim Bruhn. Die Vorsitzende der Sektion Ukmerge des lit. Samariterbundes (LSB), Jolita Stankaitiene begleitete die Gäste. Die Samariter stellten dem neu gewählten Bürgermeister ihre Tätigkeit vor.

Die Deutschen hielten sich drei Wochen im Bezirk auf. Sie engagieren sich hier ehrenamtlich und arbeiten mit unseren Senioren in einer Kreativwerkstatt. Sie interessieren sich für gesunde Lebensführung und Ernährung, lernten die litauische Küche kennen und erfuhren, wie die bei den „Lebensmittelbank“-Aktionen gesammelten Lebensmittel ausgeteilt werden.

Die Teilnehmer am Projekt „Grundtvig 50+“ interessierte auch, wie in Litauen Senioren und Behinderte soziale Dienstleistungen erhalten. Sie besuchten Pflegehäuser, das Tageszentrum für nichtstationäre Dienstleistungen der Selbstverwaltung, das Seniorenhaus in Deltuva, trafen sich mit Mitgliedern des Seniorenvereins „Bociai“ (irgendein Synonym für Senioren, Alte oder so ähnlich) und nahmen an einem geselligen Abend „Strecke der Freundschaft die Hand aus“. Bei einer Veranstaltung über soziale Geschäfte (?) teilten sie ihre Erfahrungen, wie in Deutschland Nichtregierungsorganisationen finanzielle Fragen lösen, wie NRO's und verschiedene Clubs Sponsoren suchen und wie sie die Tätigkeit ihrer Organisation weiterentwickeln.

Die deutschen Seniorenfreiwilligen lernten auch die schönsten Ecken des Bezirkes kennen und besuchten u. a. das Geburtshaus von A. Smetana, nahmen an Bildungsvorträgen teil und lernten, Baumkuchen zu backen. Sie besuchten Schloss/Gutshof Taujenai, Trakai, Vilnius, Kaunas und Anyksciai. Außerdem trafen sie auch Samariter aus Kaunas, Kelme und Jurbarkas.

Die Freiwilligen der Sektion Ukmerge des LSB teilen schon seit mehr als 15 Jahren Ideen und Erfahrungen mit ihren Partnern aus Deutschland.

Der deutsch ASB feierte schon sein 125-jähriges Jubiläum. In der langen Zeit seines Bestehens hat diese NRO verschiedene soziale Dienstleistungen angeboten, hat mit

Jugendlichen und Senioren gearbeitet und hat sich Ehre und Anerkennung in der Gesellschaft errungen.

Die Sektion Ukmerge des LSB hat zusammen mit ihren Partnern aus dem Wetteraukreis das Projekt „Mach dir selbst ein Bild – Freunde helfen Freunden“ durchgeführt. Es begann 2013 und wird von dem Grundtvig-Programm für lebenslanges Lernen finanziert. Es ist nach dem dänischen Philosophen, Theologen und Pädagogen Nikolaus Grundtvig (1783 – 1872) benannt. In Litauen wird dieses Programm vom Unterstützungsfond für Bildungsaustausch verwaltet. Das Programm „Grundtvig 50+“ richtet sich an ältere Menschen, die ehrenamtlich tätig sein möchten, anderen helfen wollen und auf diese Weise ihrem Umfeld und sich selbst Freude bereiten wollen.

Das Projekt erstreckt sich über zwei Jahre. In diesem Zeitraum besuchten sich Freiwillige gegenseitig jeweils für drei Wochen. Während der Besuche arbeiteten die Freiwilligen zusammen mit denen von der gastgebenden Organisation, lernte die tiefere Bedeutung des Freiwilligenswesens kennen und sammelten Ideen, die sie nach Möglichkeit auch in ihrer eigenen Tätigkeit umsetzen.

Dieser Besuch aus Deutschland ist der zweite und letzte dieses Projektes. Zwei mal hielten sich Ukmerger Samariter in Deutschland auf.

Fachangestellte der Abteilung für allgemeine Angelegenheiten

Verweis: <https://www.ukmerge.lt/go.php/lit/Viesejo-vokieciai-samarietiai/1>